

Schulnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **12 (1926)**

Heft 13

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kann: es ist immer etwas Körperliches, und zwar eine bestimmte Ausstattung des Nervensystems, die für die Intelligenz den Ausschlag gibt; und es ist immer auch etwas Körperliches, eine bestimmte Be-

schaffenheit des Nervensystems, die für unser sittliches und religiöses Verhalten — wenigstens viel mehr zu bedeuten hat, als wir gemeinlich meinen. (Fortsetzung folgt.)

Nach getaner Arbeit ist gut ruh'n! Komm' mit!

Das Schuljahr 1925/26 ist oder geht in diesen Tagen für das Gros unserer wertten Kollegen und Kolleginnen zu Ende. Da taucht die natürliche Frage auf: Was sollen wir mit den langen oder meistens leider kurzen Frühjahrsferien anfangen? Ruhe wird für alle beinahe das notwendigste heilsamste ärztliche Rezept sein.

Daheim geht's jedenfalls nicht so gut. Man ruft dir und stört dich bald da und bald dort, so und anders. Du mußt ein paar Tage fort. Darum komm mit mir an einen ruhigen Ort:  Ins Exerzitienhaus nach Feldkirch! Da bist du los von allem Störenden und Aufregenden. Just vom 12.—16. April, wenn der

Examenschweiß (!) vorüber ist, findest du hier einen Ruhepol sondergleichen. Es hat einmal einer sich gerühmt, er habe in den paar Exerzitientagen 7 Pfund an Körpergewicht zugenommen. Ich könnte den Namen dieses „Gewichtigen“ nennen. Wenn's schließlich bei einem wahrhaften Schulmeister etwas weniger denn 7 Pfund wäre, könnte man doch zufrieden sein. Dafür sind wir ja imstande, umsomehr mit geistiger Schwere beladen, heimwärts zu gehen.

Drum also flugs die Anmeldefarte zur Hand. Auf, ins Haus physischer und psychischer Erholung, ins wohlige Frühlingsbad nach Tisis-Feldkirch!

Unigo.

Schulnachrichten

Luzern. Neue Sekundarschulen werden errichtet in Büron (provisorisch) und Triengen (2. Lehrstelle).

Schwyz. Der Lehrerverein des Kantons Schwyz beschloß in einer außerordentlichen Generalversammlung, die bestehende Lehrer-Alters-, Witwen- und Waisenkasse in eine Pensionskasse auszubauen. Einstimmig wurde dem von Hrn. Reallehrer H. Meßmer in St. Gallen ausgearbeiteten Statutenentwurf zugestimmt. Er sieht bei vollständiger Invalidität mit 55 Jahren und beim Rücktritt vom Lehramt mit 65 Jahren eine Pension von 70% des Maximalgehaltes von 4400 Fr. vor. Da die Lehrer, die bei Inkrafttreten der Statuten das 50. Altersjahr überschritten haben, in Anbetracht ihrer zu kleinen Leistungen an die Kasse nicht voll pensionsberechtigt werden, wird es 15 Jahre dauern, bis ein schwyzischer Lehrer das Maximum von 70% der Pension erhält. Um das geplante Fürsorgewerk zur Verwirklichung zu bringen, sind die Lehrer bereit, bedeutende finanzielle Opfer zu bringen, wollen sie doch einen jährlichen Beitrag von 5% des Maximalgehaltes an die Kasse entrichten. Weitere 6% sowie die Verzinsung des mangelnden Deckungskapitals hätten Kanton und Gemeinden miteinander zu tragen. Mögen die zuständigen Behörden für das zeitgemäße soziale Werk das richtige Verständnis zeigen.

Am 30. März schloß das kantonale Lehrerseminar in Rickenbach das Schuljahr. 15 Zöglinge beendeten ihre Studienzeit; 3 davon besitzen bereits Stellen. Mögen die andern auch bald die ersuchte Anstellung finden.

An die durch den Tod von Hrn. Lehrer Lienert frei gewordene Lehrstelle in Einsiedeln wurde Hr.

Lehrer Mr. Dechslin, Trachslau, gewählt. An seine Stelle kommt nach Trachslau Hr. Lehramtskandidat Schädler von Einsiedeln. F. M.

Zug. Am Feste des Eremiten vom Rantl weilte ein kleiner Trupp der Sektion Zug im „Hirshen“ beisammen, mit gespanntem Ohr einem Vortrag lauschend über einen modernen Eremiten, der, wenige Tage zuvor aus seiner Bergklause herabsteigend, im Schoße der literarischen Gesellschaft uns Blüten seiner hohen Kunst dargeboten hatte. H. H. Erziehungsrat Schälgin entwickelte in poetischer Sprache den bewegten Lebenslauf von Vater Theobald Masaren, des Dichters im Ruttengewande. Auf den Feldern seiner Lebensarbeit erstanden die poetischen Werke: 1. Unsere liebe Frau, eine Dichtung über das Kloster Wesemlin; 2. Einer Seele Bild, der eigenen Seele Kämpfe und Siege; 3. Heilig Land, ein Leben Jesu, des Dichters Gebetbuch; 4. Thais, der kürzlich erschienene Roman in Versen einer christlichen Buxerin; 5. Kindergedichte, eine willkommene Gabe für die Kleinen und ihre Erzieher.

Vater Theobald beherrscht nicht nur alle Formen der epischen und lyrischen Dichtkunst, er hat auch dramatische Werke voll Kraft und Wucht geschaffen. Sicher würde der Dichter zu den gefeiertsten Größen der Gegenwart zählen, wenn er nicht vor dem Kreuze niedergekniet wäre. — Greifen wir darum nach der Haft des Tages zur Erhebung des Gemütes zu einem Bändchen von Vater Theobald, der betend dichtet und dichtend betet.

Die geschäftlichen Angelegenheiten erfuhren eine rasche Erledigung unter der Leitung des Vizepräsidenten A. Jäggi. Den zwei erkrankten

Vorstandsmitgliedern wünschen wir schon im Interesse des Vereines rasche Genesung. Die andern abwesenden Kollegen haben sich eine weihenvolle Stunde entgehen lassen. A. H.

St. Gallen. * **Uznach** erhält ein neues Real-
schulgebäude; es kommt ob das Städtchen zu stehen
und wird eine Zierde desselben. Die Gesamtkosten
sollen Fr. 300,000 betragen. — An die vakante Lehr-
stelle in **Montlingen** wurde gewählt Hr. Lehr-
amtskandidat Walter Mattle und an die Unterschule
Rüthi Hr. Lehramtskandidat Hermann Gempeler
von Bazenhaid. Hr. Dr. Moesch, vom Institut
Dr. Schmidt, erhielt einen Lehrauftrag für Eng-
lisch an der Kantonschule. — Die Verkehrsschule
St. Gallen zählt 165 Zöglinge. Die Zahl der
diesjährigen Abiturienten beträgt 25 bei der Post-
abteilung, 24 bei der Eisenbahn und 14 beim Zoll.
— Sämtlichen diesjährigen Abiturienten der Kan-
tonsschule konnte das Maturitätszeugnis erteilt
werden, nämlich je 32 vom Gymnasium und der
Merkantilabteilung.

Die Exerzitien-Kommission des Schweiz. kathol.
Erziehungsvereins und des kathol. Lehrervereins
der Schweiz tagte Montag den 22. März in Zürich
unter dem Vorstehe von Prälat Meßmer, Redaktor,
Wagen. Herr Großrat und Pfarrer Balmer, Auw,
Kt. Aargau, legte Rechnung ab über die stattge-
habten Exerzitien, deren Auslagen sich mit dem Bei-
trag an die Lehrerinnen-Exerzitien auf 770 Fran-
ken belaufen. Es wurde beschlossen, jedem Lehrer-
Exerzitanten auch im laufenden Jahre 1926 wie-
derum an die Bestreitung der Auslagen Fr. 15.—
zukommen zu lassen. Der Exerzitienort hat
hiefür Rechnung an den Kassier H. H. Bal-
mer zu stellen. Dem tit. katholischen Lehrer-
innenverein werden für 1925 und 1926 je Fran-
ken 100.— übermittelt. Die Herren Lehrer wer-
den freundlichst eingeladen, auch im laufenden
Jahre wiederum die Gnadenzeiten eifervoll zu be-
nützen, um sich für die hohen und heiligen Ideale
ihres Berufes zu stärken. Die Wahl des Exerzi-
tienortes ist vollständig frei; doch wird die tit. Leh-
rerschaft aufmerksam gemacht, daß Tisis und
Wolhusen günstige Gelegenheiten zur geistigen
Erneuerung bieten. In Tisis werden laut Auskün-
digung im ersten Halbjahr vom 12.—16. April
Exerzitien abgehalten. Von 1912 bis und mit 1923
hat der Schweizerische katholische Erziehungsverein
Fr. 9423.— für Lehrer-Exerzitien ausgegeben; von
1924 an haben nun auch der Katholische Lehrerverein
der Schweiz und der Schweizerische katholische Volks-
verein in verdankenswerter Weise namhafte Bei-
träge an die laufenden Ausgaben geliefert. Mögen
die Saatkörner dieser segensvollen Institution für
Jugend und Volk reichlich emporsprießen und zum
goldenen Saatsfelde einer freudigen Ernte heran-
reifen! (Mitgeteilt.)

Schweizerischer katholischer Erziehungsverein.
(Mitget.) Das Zentralkomitee versammelte sich
Montag den 22. März, nachmittags, im Ge-
sellenhaus in Zürich vollzählig unter der Leitung
des H. H. Prälaten und Redaktor Jos. Meßmer,

der die zwei neuen Ratsmitglieder, H. H. Pfarrer
Roman Pfyster und Herrn Lehrer Pelagius Kel-
ler, Präsident des Thurgauischen Erziehungsvereins,
freudig und herzlich willkommen hieß. Dem ab-
tretenden Aktuar, H. H. Prälaten Döbeli, wurde der
aufrichtigste Dank ausgesprochen und zum neuen
Schriftführer gewählt H. H. Roman Pfyster. Die
Rechnung, abgelegt von H. H. Großrat und Pfarrer
St. Balmer, schloß, dank der eifrigen persönlichen
Propaganda und einiger gütiger Wohltäter, recht
günstig ab. Es konnten namhafte Beiträge an die
Lehrer-Exerzitien, an das Lehrerseminar in Zug
usw. ausgehändigt werden. Im Rückblick auf das
verflossene Jahr gedachte der Präsident des am 23.
August so überaus glücklich verlaufenen goldenen
Jubiläums in Schwyz. Während langen, regen Ver-
handlungen wurden Fragen von aktuellster Bedeu-
tung behandelt: Lehrerseminar in Zug; die Ju-
gendorziehung im Lichte der diesjährigen Jubel-
feiern des hl. Alfonsius und des hl. Franziskus; die
dem Vorstehenden so sehr am Herzen liegenden Er-
ziehungs-Sonntage und Müttertage; die möglichst
allseitige Einführung der so überaus segensreich
wirkenden Müttervereine, die vor genau 50 Jahren
aus dem Schoße des Schweizerischen katholischen Er-
ziehungsvereins hervorgegangen; das vom Präsi-
dium herausgegebene neue Müttervereins-Büchlein,
das überall, selbst in Deutschland, guten Anklang
gefunden und in seiner ersten, vor wenigen Wochen
erfolgten Ausgabe schon vergriffen ist; die Ver-
ehrung des Seligen vom Rast und dessen Kanoni-
sation; Herausgabe von Jugendschriften usw. Die
sehr anregend verlaufene Zentralsitzung schloß mit
dem Wunsche und den erneuten Vorsätzen, unermüd-
lich und unentwegt dahin zu arbeiten, daß die Fa-
milienerziehung immer mehr und mehr Haus und
Heim umschließe, Vater und Mutter, Kinder und
Hausgesinde mit duldbender, segnender Liebe um-
fasse und so der heimische Herd wiederum zum Aus-
gangspunkte der Erneuerung der menschlichen Ge-
sellschaft fest und stark in der Familie sich verankere.

**Zur Aufklärung betreffend die Pilgerfahrt nach
Rom und Assisi.** Die Mitteilung in der Presse, wo-
nach der Schweizerische katholische Volksverein die
Volkswallfahrt nach Rom und Assisi auf das nächste
Jahr verschoben hat, gab bereits Anlaß zu Miß-
verständnissen, indem irrtümlicherweise angenom-
men wurde, daß auch der „Konfordia“-
Pilgerzug nicht ausgeführt werde. Dem ist
aber nicht so. Wir wiederholen, daß dieser auch
vom Zentralkomitee des Katholischen Lehrervereins
der Schweiz empfohlene Pilgerzug vom 13. bis
23. April 1926 durchgeführt wird. Aller-
dings sollten sich die Teilnehmer nun raschestens an-
melden bei Herrn Franz Elias, Zentralpräsi-
dent der Krankenkasse „Konfordia“, Reußbühl,
Luzern. Gleichzeitig ist der Betrag von Fr. 275.—
auf Postcheck Nr. VII/5239, Luzern, einzuzahlen.
Den Angemeldeten werden sofort alle notwendigen
Auskünfte über die Romfahrt zugehen.

Das Pilgerkomitee der „Konfordia“ hat sich
bereit erklärt, Anmeldungen der Lehrer-
schaft noch bis 7. April entgegenzunehmen.

Frühling in Spanien. Für meine aufs beste vorbereitete und extra in die Ferien verschobene Spanienreise (siehe Inserat) habe ich noch einige freie Plätze, die unbedingt besetzt sein müssen. Wer kommt noch mit? Beste Gelegenheit, die Hauptsache von Spanien zu sehen. Sofort Meldung!

Dr. Fuchs, Wegenstetten.

Krankenkasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

1. Unsere Krankenkasse hat im letzten Vereinsjahr 16 neue Mitglieder aufgenommen; davon waren 13 Lehrer und 3 Lehrersfrauen. Nach den Kantonen geordnet waren es 8 St. Galler, 3 Aargauer, 2 Luzerner und je 1 Glarner, Freiburger und Thurgauer.

2. Ende März sind die Mitgliederbeiträge per 1. Semester verfallen. In den Frühlingferien — sie beginnen für unsern Kassier Mitte April — werden an die Säumigen die **Nachnahmen verschickt**. Um unserm vielbeschäftigten Finanzminister Arbeit zu ersparen, wird um restlose Begleichung der Verpflichtungen gegenüber unserer Kasse gebeten!

Hilfskasse

Eingegangene Gaben vom 21. bis 27. März: Von Ungenannt aus Zug durch Fr. P. Seitz Fr. 40.—; von E. M., Prof., Luzern; N. N., Arlesheim = 2 Gaben à Fr. 10.—, Fr. 20.—; von Lehrschwestern Baar; L. H., Basel; A. Sch., Freiburg; J. K., Rohrmatt; E. Sp., Buttisholz = 5 Gaben à Fr. 5.—, Fr. 25.—; von C. B., Sempach; J. H., Häggenchwil; K. K., Egg-Einsiedeln; M. M., Kriegstetten; C. M. W., Littau; J. H., Bütschwil; J. K., Paradies; E. C., Melsch = 8 Gaben à Fr. 3.—, Fr. 24.—; von H. Th., Luzern; A. J., Ems; K. B., Schöb; H., Mels; M. A., Malters; J. M., Hofstatt; J. D. A., St. Gallen; E. B., Pfaffeney; Th. T., Zinnikon = 9 Gaben à Fr. 2.—, Fr. 18.—. Fr. 127.—. Transport von Nr. 12 der „Schw. Schule“ Fr. 643.50. Total Fr. 760.50.

Aus einem Begleitschreiben:

... 17. März 1926.

An den Kassier der Hilfskasse des Kathol. Lehrervereins der Schweiz.

... übergibt heute der Post Fr. 50.— für die Hilfskasse. Es freut mich so sehr, wenigstens mit einer Kleinigkeit der Hilfskasse meine Erkenntlichkeit zu zeigen, für das Gute, das wir vom Kathol. Lehrerverein direkt erfahren durften, als Gott uns so schwer heimgesucht hatte ... Läg es in meiner

Macht, ich wollte die Kleinigkeit vervielfachen. Aber ich weiß, daß auch Sie den Willen fürs Werk anerkennen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

N. N.

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskassa-Kommission,
Postcheckkonto VII. 2443, Luzern.

Himmelsercheinungen im April

1. **Sonne und Fixsterne.** Wir sehen in diesem Monat die Kulmination der Sonne immer noch sehr schnell aufsteigen, sodaß sie gegen Ende April eine nördliche Abweichung von ca. 15° erreicht. Die Sonne tritt dabei vom Sternbild der Fische in den Widder. Die glänzende Sternregion des Stieres verschwindet bald in der Abenddämmerung. Löwe, Jungfrau und Wage nehmen dafür die mitternächtliche Kulmination ein. Sie werden im Süden vom Raben und der Hydra, im Norden dem Bootes flankiert. — Die Fleckentätigkeit der Sonne hält an. Ein großer Fleck ist im südwestlichen, ein kleiner Doppelfleck im nordöstlichen Sektor zu sehen.

2. **Planeten.** Merkur steht in Konjunktion zur Sonne und ist unsichtbar. Venus ist am Morgenhimmel etwa von 4–5 Uhr auf rückläufiger Bahn zu sehen. Mars befindet sich am 23. in Konjunktion mit Jupiter im Sternbild des Steinbocks. Saturn ist nach 23 Uhr bis 4 Uhr am Osthimmel in der Wage zu finden.

Dr. J. Brun.

Lehrerzimmer

Wir bringen unsern Lesern den in Nr. 10 beigelegten **Einzahlungschein** zugunsten der **Hilfskasse** nochmals in freundliche Erinnerung. Eine Gabe für unsere in Not geratenen Kollegen und Kolleginnen und ihre Angehörigen ist sicher ein gutes Werk. Zeigen wir hier unsere Solidarität!

Wer die **Reise-Legitimationskarte** noch nicht bezogen hat, möge dies nun unverzüglich tun. Man melde sich bei Herrn W. Arnold, Seminarprofessor in Zug.

Verschiedene Einsendungen, darunter ein Nachruf auf den kürzlich verstorbenen Hrn. Professor Diebold sel., ferner eine Mitteilung über Berufsberatung und Stellenvermittlung, Mitteilungen des Schweizerischen katholischen Volksvereins und andere Beiträge aus verschiedenen Kantonen mußten wegen Mangel an Raum auf eine nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht und Entschuldigung.

D. Sch.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen) W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.